**Zeitschrift:** Neues Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

**Band:** 37 (1931)

Rubrik: Bernerchronik: vom 1. November 1930 bis 31. Oktober 1931

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Bernerchronit

vom 1. November 1930 bis 31. Ottober 1931 Von H. H. T.

#### November.

2. Am Reformationsgebenktag wird eine Kollette für bie Diasporagemeinden Sitten und Martiann erhoben.

7. Stadtrat. Verwaltungsbericht usw.

8. In der Kasernenstraße hat sich eine Frau mit einer Tochter und 2 Enkelkindern durch Gas vergiftet. Ein Rind wurde dem Le-

ben zurückgewonnen.

8./9. Gemeindeabstimmung. Beteiligung ber Stadt an ben Kraftwerten Oberhasli mit 6 Mill.: 4453 Ja, 384 Rein. Museumsbauten: 4073 3a, 757 Rein. Gerichtspräsident wird Fürsprech 2. Schmid (foz.), 4093 Stimmen, Amtsrichter: Schriftseter D. Bitterlin (foz.), 4041 Stimmen.

8./11. Radio- und Grammophon-Ausstellung.

10./26. Großer Rat. Zufolge ber verschiedenen Ungludsfälle an der Tiefenaustraße (am 4. und 5.) wird für die Rukganger durch einen 25 cm hohen Randstein aus Beton ein Streifen von 1,40 m von der Straße abgetrennt. Die Motion Klening unterstütt von Großrat Stämpfli betr. Arbeitermangel in ber Landwirtschaft wird erheblich erklärt. Das Defret über das Jugendstrafregister wird diskussionslos angenommen und tritt auf 1. Januar 1931 in Rraft. Es wird ein Beschluß gefaßt, wonach die Sppothekarkasse des Kantons Bern ermächtigt wird, sich am Aktienkapital der Pfandbriefzentrale ber Kantonalbant zu beteiligen. Die Interpellation Steinmann über den Fall des Prof. G. de Rennold wird von R.-A. Rudolf ablehnend beantwortet.

Der Antrag betr. Neu- und Umbauten ber Erziehungs. anstalt für Anaben Aarwangen wird zum Beschluß erhoben. Das Defret über die Bereinigung ber Burgergemeinden Biel und Bingelz wird angenommen. 3./S. Alpina Gumligen wird ber Fall in ber Beise erledigt, daß Direktor Flückiger eine Bergleichsfumme von Fr. 20,000 bezahlt. Angenommen werden die Motion Nahrath über Beschaffung von Arbeitsgelegenheit in den von der Rrife in ber Uhrenindustrie betroffenen Gegenden, mit einigen Abanderungen die Motionen 31g und Marbach betr. Magnahmen gur Befämpfung der Arbeitslosigkeit und bas Weset über bie

Ausbildungszeit der Lehrer und Lehrerinnen (4 Jahre).

- 12. Der wegen eines Biehhandels beschuldigte Lehrer und Großviehhändler Christian Bächler wurde von der Kriminaltammer in Thun von der Anklage auf Betrug freigesprochen, jedoch der Fälschung eines Bankpapiers und des leichtsinnigen Konkurses schuldig erklärt und nach Abzug von 3 Monaten Untersuchungshaft zu 10 Monaten Korrektionshaus und zwei Jahren Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit verurteilt.
- 13./14. Stadtrat. Voranschlag: 48,511,341 Fr. Einnahmen, 50,171,712 Fr. Ausgaben. Steuerabbau von 3,5 % auf 3,3 %. Ehrenausgaben. Die Erstellung einer Festhalle wird abgelehnt.

15. Das Musikhaus Krompholz feiert sein 75jähriges Jubiläum.

16. An der sozialdemokratischen Demonstration gegen die militärischen Kustungen auf dem Bundesplatz (25,000 Teilnehmer) sprechen H. Verret und R. Grimm.

21. Stadtrat. Stadtrat Baucher tritt nach 28jähriger Tätigkeit zurück. An seine Stelle tritt W. Marti, an Stelle von Freudiger (soz.) tritt Schürch (soz.). Die Borlage über die Altershisse wird

genehmigt.

22. dies academicus. Der neue Rektor, Prof. Dr Asher, spricht über die Allgemeinheit und Individualität in den Lebenserscheinungen. Dr phil. h. c. wird R.-R. Lev Merz, Dr med. h. c. Dr A. Wander; die Hallermedaille wird P. D. Dr Ery Lüscher zuerkannt.

23. Die Gesamttirchgemeinde beschließt Ankauf von Baupläten für Gemeindehäuser an Wyler-, Freiestraße und Gerbergasse.

24. Bybelimarit ohne Zwischenfall.

26. Der Gemeinderat genehmigt die Wahl des Karl Luftig.

Prean in Augsburg zum Direktor des Stadttheaters.

27. Das Geschworenengericht von Thun verurteilt den Franz Ferd. Grogg, Mörder der Lina Jaggi, Innertkirchen, zu 4 Jahren Buchthaus, zu 2 Jahren Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit und zu Entschädigungen von insgesamt Fr. 4767.

28. Die fozialbemotratische Partei beruft eine Protestversamm.

lung gegen die Ausweisung Bassanesis ein.

29. Kasinofestball der Berner Musikgesellschaft.

# Dezember.

- 1. Eidg. Bolkstählung. Die Stadt Bern zählt 111,337 Einwohner. Die Wohnbevölkerung des Kantons zählt 687,650 Personen. Die Schweiz zählt 4,068,740 Bewohner, nur rund 12,000 Seelen mehr als 1920.
- 1./19. Bundesversammlung. Bizepräs. H. Sträuli, Winterthur, wird zum Nationalratspräsidenten gewählt. Bizepräs.: Abt. Bp. Als Ständeratspräsident wird gewählt P. Charmillot, 27

Stimmen, Bizepräs.: Sigrift, als Bunbespräsident S. Säberlin, als Bizepraf. G. Motta. Bu Bundesrichtern an Stelle von Dr Affolter Dr. Hans Affolter (127 St.), und als Nachfolger von Gug. genheim Dr Abrian von Arr mit 147 St. Die Bahlgiffer für bie Wahl des Nationalrates wurde auf 22,000 bestimmt, und die Verlängerung der Amtsdauer des Nationalrates, Bundesrates und Bundeskanzlers auf 4 Jahre beschlossen. Dem Boranschlag für 1931 wird zugestimmt. Der außerordentliche Kredit von 93 Millionen für das Militärdepartement gibt zu längerer Diskuffion Anlag. Bundesbeiträge an die Ausstellung für Sygiene und Sport, Gandriaftraße, werden bewilligt. Das Bundesgeset über die Tabatbesteuerung sowie basjenige für den Schutz der öffentlichen Wappen werden angenommen. Es werden behandelt: Entwürfe zu Strafgesetbuch, Obligationenrecht, Bundesstraf. rechtspflege, Bolltarif, wöchentliche Ruhezeit. Die Motion Grimm, bie den Bundesrat einlädt, den Ausweisungsbeschluß gegen Bassanesi, Rosselli und Tarchini wegen bes Propagandaflugs nach Mailand in Wiedererwägung zu ziehen, wird vom Nationalrat abgelehnt. Verschiedene Bostulate betr. Lage ber Uhrenindustrie werden angenommen. Die Motion Belti-Basel betr. sofortige Aufhebung sämtlicher gegen proletarische Rämpfer gerichtete Ausweisungsbeschlüsse wird vom Nationalrat abgelehnt. Im Ständerat zeigt fich Opposition gegen die Alters- und binterlassenenversicherung.

3. Die Burgergemeinde genehmigt die Bereinbarung betr. Reubau des Naturhistor. Museums und den Berkauf der großen Besitzung des Mädchenwaisenhauses an der Effingerstraße an ein

Baukonsortium.

— Das vom Bern. Blindenfürsorgeverein erstellte Blindenheim an der Neufeldstr. 97 wird eröffnet. Baukosten: Fr. 400,000 (BW 685).

4. Der Brotpreis wird von den Badern um 3 Rappen, b. h.

auf 43 Rp. das Kilo, herabgesett.

7. In den Gemeindewahlen von Thun verlieren die Sozial-

demokraten 3 Site.

— Der internationale Gerichtshof im Haag hat im Zonenprozeß einen Zwischenentscheid gefällt, indem er das Recht der Schweiz auf die Freizonen, aber auch das Recht Frankreichs, innerhalb des Zonengebietes fiskalische Gebühren zu erheben, feststellt.

14. Kirchgemeinderatswahlen. Am 21. werden nach Berzicht ber Unabhängigen unter Pfarrer v. Greherz 4 Soz. gewählt,

auch Frauen.

20./21. Gemeindeabstimmung: Alle 6 Vorlagen, Kanal Freiburgstraße-Bernstraße, Gemeindevoranschlag, Altersbeihilfe, Beitrag an die internationale Volkstunstausstellung 1934, Alignement Mühleborfstraße, Alignement Schloßstraße, werden angenommen.

21. Im Münster wird die neue Orgel, die die beste in der ganzen

Schweiz sein soll, eingeweiht.

— Die renovierte Kirche in Köniz wird eingeweiht.

27. Ein Automobil reißt an der Kirchenfeldbrücke das Geländer ein und fällt 15 Meter hinunter. Der Liegenschaftsagent Thut ist auf der Stelle tot.

- Wegen Auftretens der Maul- und Klauenseuche wird der

Rleinviehmartt auf bem Baisenhausplat eingestellt.

#### Januar

12. Das Tramstationsgebäude auf dem Bubenbergplatz, das eines Wartelokals und einer Wartebank entbehrt, wird dem Betrieb übergeben. Kosten: Fr. 150,000.

13. Die Studentenschaft veranstaltet zu Ehren des verstorbenen

Prof. Geiser einen Factelzug.

16. Stadtrat. Stadtratspräs.: Dr Flückiger, I. Bizepräs.: Kaufmann Berger-Stalber, II. Bizepräs.: Set.-Lehrer Dr. Marbach. Gestützt auf eine Motion über Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist die Gemeindesubvention von 20 auf 30% zu erhöhen.

— Brof. de Repnold hat einen Ruf nach Freiburg angenommen.

- 18. Im Kasino sindet unter Vorsit des Militärdirektors Joh eine Tagung von fast 300 Veteranen der Grenzbesetung von 1870/71 statt. Senior ist der 99jährige Jak. Schmid von Spengelried. BW. Nr. 4.
  - 21. Atabemifcher Ball.

# Februar

7./8. Eidg. Abstimmung. Das Ordensverbot wird mit 289,569 Jagegen 122,574 Nein angenommen, Stimmbeteiligung 15%. Kanton Bern: 21,490 Ja, 6417 Nein, Stadt Bern 3761 Ja, 428 Nein, Stimmbeteiligung 14%.

14. Der Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Hans Pfister, wird zum Generaldirektor der schweiz.

Mobiliarversicherungsanstalt gewählt.

— Schnell-Feier in Burgdorf mit Ansprachen von Stadtpräs. Dietrich, Dr. Max Widmann und Regierungspräs. Dürrenmatt. Am Stadthaus wird eine Erinnerungstafel angebracht.

28. An der Universitätsfeier zum hundertjährigen Gedächtnis des bernischen Verfassungswerkes spricht Prof. Dr Feller über die

bernische Regeneration von 1831.

— Im Großen Rat werden beim gleichen Anlasse Ansprachen von Großratspräs. Bueche und Regierungspräs. Dürrenmatt

gehalten. Die Sozialbemokraten nehmen nicht teil. Die freisinnig-demokratische Partei veranstaltet am 24. eine Feier mit Ansprachen von Parteipräs. D. Rehrli, Großrat Flückiger, Nationalstat Schüpbach und Großrat Schürch.

- 24. Großer Rat. Die Defrete über die Dancings, über die Geldbeschaffung für die Bekämpfung der Tuberkulose im Kanton Bern, über die Berwendung der Bundessubvention für die Primarschulen und über die Führung und Benütung des Straftegisters werden angenommen. Die Motion Grimm betr. Errichtung eines kant. Fabrikinspektorates wird abgelehnt. Kreditbewilligung von Fr. 10,000 für den Neubau der Trinkerinnensheilanstalt Whßhölzli bei Herzogenbuchsee und von Fr. 580,000 für den Ankauf des Röhrswilgutes. Der Landwirtschaftsdirektor E. Moser wird zum Kantonalbankpräsidenten gewählt.
- 28. Der Verein stadtbern. Lehrer veranstaltet eine Pestalozzifeier.
- Der am 22. Januar verstorbene Ulrich Jörg, Direktor der Kartonnagesabrik in Deißwil, hat verschiedene gemeinnützige und wohltätige Institutionen mit Legaten im Betrage von Fr. 50,000 bedacht.

# März

14./15. Eidg. Abstimmung: Die beiden Vorlagen über die Verlängerung der Amtsdauer der eidg. Käte und die Erhöhung der Wahlziffer werden mit 294,038 und 292,808 Ja gegen 255,650 und 251,852 Nein angenommen. Stadt Vern: 4166 und 2718 Ja gegen 7577 und 8952 Nein. Kanton Vern: 30,389 und 26,393 Ja gegen 32,471 und 35,448 Nein. (16 gegen 6 Stände, 13½ gegen 8½ Stände.)

— Durch den übermäßigen Schneefall wurden durch die ganze lette Woche beständig 5000 Mann mit Wegschaffen von Schnee auf den Straßen beschäftigt. Seit 50 Jahren soll es in Bern nicht mehr so viel Schnee gehabt haben. Seine Höhe betrug 96,1 cm.

- 16./27. Bundesversammlung. Bundesbeiträge an den Kanton Tessin zur Förderung der kulturellen und sprachlichen Eigenart, an das internationale Hochschuls-Sanatorium in Leusin und an die eidg. Technische Hochschule für den Ankauf einer Liegenschaft werden bewilligt. Das Bundesgeset über Aufenthalt und Riederslassung der Ausländer wird angenommen. Es werden behandelt: schweiz. Strafgesetbuch, Obligationenrecht, Mieterschut, Bundessstrafrechtspflege, Folltaris.
- Der Direktor der dermatologischen Universitätsklinik, Prof. Dr. D. Nägeli, wird von der Société française de dermatologie et de syphiligraphie zum membre correspondant ernannt.
  - 21. Bei Rüschegg erfolgt ein Erdrutsch, der ein Haus zerstört

# April

9. Anläßlich seines 60. Geburtstages wird Dr. Jegerlehner von seinen Freunden und Anhängern mit einer schlichten Feier

in der Frangösischen Kirche gewürdigt.

18./19. Kant. Abstimmung. Das 5-Millionen-Anleihen wird mit 33,112 Ja gegen 6368 Nein angenommen. Regierungsratseersatwahl: Nationalrat H. Stähli mit 27,511 Stimmen. Stimmebeteiligung 20%.

— Laut testamentarischer Verfügung des verstorbenen Dr. E. Probst in Thun ist der Bern. Orchesterverein Erbe seines Ge-

samtvermögens im Betrage von zirka einer Million.

24. Stadtrat. Nach einer längern Debatte wird die Motion Reinhart betr. Wiedererwägung des Bundesratsbeschlusses, Rußland nicht zur Beteiligung an der Internationalen Volkskunstausstellung einzuladen, mit 34 gegen 26 Stimmen angenommen. Für die Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung der innern Stadt wird ein Kredit von Fr. 90,000 bewilligt. Dem Vergleich mit der "Berne Land Co." in London betr. die Bauverhältnisse auf dem Kirchenfeld wird zugestimmt.

26. Der Orchesterverein veranstaltet eine Gedächtnisfeier für

Legationsrat Dr. E. Probst.

#### Mai

1. Die Fluglinie Bern-Berlin wird eröffnet.

— Für das in Aussicht genommene Berner Stadthaus auf dem ehemaligen Werkhofareal und Haafgut an der Bundesgasse-Monbijou- und Sulgeneckstraße wird ein Wettbewerb aus-

geschrieben.

5. Im Raubmordprozeß Kunz wird der Ehemann Oskar Kunz zu 20 Jahren Zuchthaus und zu 20 Tagen Gefängnis wegen Entweichungsversuchs aus der Untersuchungshaft, und seine Frau zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt, beide zusammen zu 10 Jahren Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit, solidarisch zu 3/4 der Stuatskosten, ein Viertel auf D. Kunz allein, solidarisch zu 3000 Franken Entschädigung an Christ. Friedli, zu je Fr. 1000 als Genugtuung und je Fr. 100 für Interventionskosten an Christ., Gottfried und Hans Friedli, Söhne der Ermordeten.

6. Runftauftion im Rafino.

8. Stabtrat. Bum I. Bizepraf. wird gewählt Notar Otto Wirz.

11. Großer Rat. Die Borlagen über die Geldbeschaffung zur Bekämpfung der Tuberkulose, über die Wahlfähigkeit der Schweizerbürgerinnen für die Vormundschaftskommissionen und über die Staatsbeteiligung an der Bielersee-Dampsschiffahrtsgesellsschaft, das Geset über die Altershilfe, das Dekret über die Or-

ganisation ber Berufsberatung werden genehmigt, lettere einstimmig. Die Motion Meier über Vereinfachung der Beamtenwahlen wird mit 98 gegen 82 Stimmen erheblich erklärt. Das Defret über bas Morgenschnapsverbot wird angenommen. Die Motion v. Allmen betr. Rationalisierung der Verkehrswerbung wird erheblich erklärt. Dr Rudolf wird zum Regierungspräsidenten, Regierungsrat Mouttet zum Bizepräsidenten gewählt. Der Untrag zur Konversionsanleihe von 39 Millionen zu 4% wird genehmigt. Der Rat lehnt das Postulat über Revision des Wirtschaftspolizeibetretes (fpatere Schließungsftunde) mit 77 gegen 40 Stimmen ab, doch wird die Frage geprüft werden, wie man ben bringenden Bedürfniffen entgegenkommen kann. Der Gingliederung der Emmental-Gruppe der Defretsbahnen in das Elektrifikationsnet wird zugestimmt. Der neue Regierungsrat Stähli wird vereidigt, er übernimmt die Direktion der Landwirtschaft und Forsten.

14. Dr Hans Kaufmann, Direktor des Stadttheaters, nimmt nach bjähriger Tätigkeit mit der Aufführung "Der fliegende

Hollander" Abschied vom Berner Bublifum.

21. Stadtrat: Er empfiehlt dem Volk mit 40 gegen 35 Stimmen Verwerfung der Initiative über die Vereinfachung der Stadtratswahlen und stimmt einem Landerwerb im Marzilimoos zur Errichtung eines Filialschulhauses der Mädchensekundarschule im Vetrage von Fr. 230,000 zu, Kreditbewilligung von Fr. 190,000 zur Erwerbung von Terrain für die Erweiterung der Fassungsgebäude der städtischen Wasserversorgung. Der Antrag über Umbauten an der Kornhausbrücke wird angenommen.

29. In der Fabrit Wander A.- G. bricht ein Groffener aus,

das den ganzen Dachstock zerstört.

29./30. Ein furchtbares Unwetter richtet im Emmental großen Schaden an.

30./31. Am Dalmaziweg ereignet sich ein Erdrutsch von zirka

2000 m<sup>3</sup>.

81. Für die zweite kath. Kirche wird im Breitenrain der Grundstein gelegt.

# Juni

1./20. Bundesversammlung. Neue Mitglieder des Nationalrates: An Stelle der zurückgetretenen Dr. Hofftetter und Dr. Miescher Regierungsrat Altherr, Speicher, Dr Albert Deri, Basel, und
an Stelle der verstorbenen Dr. Baumberger und Dr. Odinga Pfleghard, Zürich, und Dr. Schneller, Zürich. Für den zurückgetretenen Ständerat Geel tritt E. Löpfe, Rorschach, ein. Die Bundesgesetze über den Schutz öffentlicher Wappen und
anderer Zeichen, über das Münzwesen und über die Alters- und Hinterlassenenversicherung werden angenommen. Zur Behandlung kommen: Strafgesethuch, Obligationenrecht, Geschäftsbericht.

14. In Interlaken werden als Freilichtspiel die Tellspiele er-

öffnet.

18. Es tritt ein Brotpreisabschlag von 3 Rappen per Kilo ein.

21. Der Segelflieger, der vom Jungfraujoch nach Interlaten flog, veranstaltet ein Schaufliegen auf dem Beundenfeld.

22. In Wengen wird ein alpines Schwimmbad eröffnet.

26./28. Concours hippique in Thun.

27./28. Kant. Abstimmung: Das Gesetz über die Bekämpfung der Tuberkulose wird mit 36,893 gegen 5058 Stimmen, und das Gesetz über die Lehrerausbildung mit 32,438 gegen 8501 Stimmen

angenommen. Stimmbeteiligung 22%.

— Gemeindeabstimmung: Die Vereinfachungsinitiative der Stadtratswahlen wird mit 6685 Ja gegen 5123 Nein, die Beitragspflichtverordnung mit 9371 gegen 1736 Stimmen, und der Landankauf im Marzilimoos mit 10,038 gegen 1555 Stimmen angenommen. Stimmbeteiligung 38,17%.

29. Atademisches Sommernachtsfest.

# Juli

- 1. Zu Ehren von Prof. Piccard anläßlich seines Vortrages über seinen Stratosphärenflug findet ein offizielles Diner im Bellevue statt.
- Das Platkommando Bern übernimmt an Stelle des zurücktretenden Oberst Ernst Armbruster Oberstlt. Emil Kollbrunner.
- 3. Durch die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch, die mit Ansprachen von Bundesrat Mener und ausländischen Delegierten eröffnet wird, erhält die Schweiz eine wertvolle Forschungsltätte.
- Stadtrat: Die Motion Vogel betr. Reorganisation ber Feuerwehr, die sich beim fürzlichen Brand in der Fabrik Wander A.-G. nicht rasch genug einstellte, die Motion Reinhart betr. Subventionierung der Arbeiterstadionsgenossenschaft Bern werden, letztere trot der ablehnenden Haltung des Finanzdirektors, erheblich erklärt.
- 5. Der Historische Verein des Kantons Bern hält seine Jahresversammlung in Köniz ab.
- 9. Giftmordprozeß Riedel-Guala: Der Kassationshof des bern. Obergerichts, der zur Prüfung des Gesuches Dr Riedels um Wiederaufnahme des Verfahrens zusammentritt, spricht das Revisionsbegehren zu. Das Urteil des Geschworenengerichts wird aufgehoben. Der Fall wird zu neuer Beurteilung an das Ge-

schworenengericht des Bezirkes III gewiesen. Dr Riedel und Frl. Guala werden aus der Haft entlassen, aber wegen Koalitionssgesahr in Untersuchungshaft gesetzt.

12. Um bern. kantonalen Turnfest in Biel hält Regierungs-

präsident Rudolf eine Ansprache.

- 16. Am offiziellen Tag des kant. bern. Schützenfestes in Langenthal spricht Regierungsrat Jok.
- 18./20. In Pruntrut wird zum 100jährigen Bestehen des jurassischen Freisinns eine große Gedenkseier veranstaltet. Bundesrat Schultheß spricht über die Alters- und Hinterlassenenderung, Regierungsrat Mouttet über freisinnige Politik. Das Historische Festspiel "L'aube de la liberté" zählt 100 Mitwirkende.
- 24./20. Sept. Anläßlich der Eröffnung der I. Schweizerischen Ausstellung für Hygiene und Sport halten Ansprachen Bundestat Weyer, Regierungsrat Bösiger und Gemeinderat Schneeberger, am Bankett Regierungsvizepräs. Mouttet und Stadtpräsident Lindt. Das Festspiel Alexandersest von Händel findet großen Beifall. Während der Ausstellung halten zahlreiche Schweizervereine ihre Jahresversammlung in Bern ab.
- 25./27. Am eidgenössischen Musikfest in Bern nehmen 150 Gesellschaften teil.
- 29./8. Aug. Zum I. internationalen Roverlager in Kandersteg stellen sich 3500 Pfadfinder und Rover aus den verschiedensten Ländern ein.

# August

- 1. An der Bundesfeier auf dem Münsterplatz spricht Dr. P. Flückiger, Stadtratspräsident. Reinertrag der Bundesfeier-karten und -abzeichen von Fr. 24,000 zu Gunsten der von Naturkatastrophen heimgesuchten Bergbevölkerung.
- Anläßlich der Bundesfeier finden auf dem Belpmoos Nachtflüge ftatt.
- Ein sozialistisches Initiativbegehren auf Einführung des Proportionalsustems für die Regierung ist mit 31,000 Unterschriften zustandegekommen.
- 28. Stadtrat. Die Gemeinderechnung 1930 wird genehmigt, sie ergibt einen Aktivsaldo von Fr. 170,000. Kreditbewilligungen, Terrainverkäufe, Ankäufe.
- 29. Die evangelische Gesellschaft des Kantons Bern versammelt sich zur 100jährigen Gebenkfeier.
- 31./4. Sept. Es findet in Bern ein internationaler neurologischer Kongreß statt. 42 Länder sind mit 881 Teilnehmern vertreten.

#### September

- 2. 70 Wiener Lehrer und Lehrerinnen besuchen unsere Schulanstalten.
- 5. Die Buchhandlung A. Francke begeht die Feier ihres 100jährigen Bestehens.
- 7. Großer Rat. Direktionsgeschäfte. Staatsverwaltungsbericht. Die Motionen Meister betr. außerordentl. Staatshilse zu Gunsten der Unwettergeschädigten im Emmental und Hunsperger betr. Organisation der Arbeit in den Irren- und Strafanstalten in der Weise, daß das freie Gewerbe nicht darunter leidet, werden entgegengenommen. Die Gesetze über die Altersversicherung, über die Wahlfähigkeit der Frauen in die Vormundschaftskommissionen und über die Vereinsachung der Beamtenwahlen werden genehmigt. Der Rat stimmt für die Ablehnung der Fischereisinitiative vom Jahre 1930 und für die Annahme des Postulates betr. Reuorganisation des Fischereirechtes.

12./13. Der Aeroflub veranstaltet im Belpmoos einen Sport-fliegertag, woran 15 Flieger teilnehmen.

- 14./26. Sept. Bundesversammlung. An Stelle von Nationalrat Dr.C. Eigenmann † tritt J. Bingg, Landwirt, Bürglen. Der Schieds= und Vergleichsvertrag mit den U. S.A., sowie das Abkommen über die internationale Agrarfreditbant werden genehmigt, ebenso ber Freundschafts- und Handelsvertrag mit Siam. Für verschiedene Verbauungen werden Bundesbeiträge bewilligt. Gewährleiftung der Verfassungsänderung der Kantone Genf, Waadt, Solothurn. Das Bundesgeset über die wöchentliche Ruhezeit wird angenommen, die Beitragserhöhung an die Arbeitslosenkaffen notleidender Industrien. Der Handelsvertrag mit den Niederlanden und der Bundesbeschluß über die Unterstützung der Uhrenindustrie werden angenommen. Rreditbewilligung für Bost. gebäude. Die Postulate Tschumi und Huonder betr. übermäßige Holzeinfuhr werden angenommen. Die Interpellationen Grimm und Pfister über die schweiz. Handelsvolitit werden durch die Austunft von Bundesrat Schultheß erledigt. Bur Behandlung kommen das Strafgesetbuch und das Obligationenrecht.
- 19. Die Architekten W. Arebs und Hans Müller, Zürich, erhalten den 1. Preis des Wettbewerbes für den Bau des bernischen Naturhistorischen Museums.
- Die Theatersaison beginnt mit der Operette "Die Fledermaus" unter der Leitung von Dr F. Weingartner, Basel.
- 25. Stadtrat. Lehrerwahlen. Dem Gesuch um Hypothekarbarlehen von Fr. 100,000, das die gemeinnützige Baugenossenschaft für eine weitere Bauetappe an der Badgasse stellt, wird zugestimmt. Verwaltungsbericht.

#### Ottober

1. Die Telephonzentrale Bern feiert ihr 50jähriges Bestehen.

2. Das neue Zentralbad an ber Gurtengasse mit 25 Babe-

kabinen wird eröffnet.

4./10. Die Bereine schweiz. Gymnasiallehrer und schweiz. Wittellehrer veranstalten einen Ferienkurs, woran über 600 Bersonen teilnehmen.

11. Bum 400. Tobestag Zwinglis läuten alle Gloden ber Stadt.

- 24./25. Gemeindeabstimmung. Sämtliche Borlagen: Alignementsplan Wankdorffeld, Kanalisation Marzili-Sandrain, Landverkauf Effingerstraße, Landverkauf Spitalader, Abänderung der Gemeindeordnung, sind angenommen. Stimmbeteiligung 68%.
- Nationalratswahlen. Nach dem neuen Gesetz werden statt 198 nur noch 187 Nationalräte gewählt. Im Kanton Bern verlieren die jurassisch-freisinnige, die sozialdemokratische und die kath. kons. Partei je einen Sit.

31. Die Offiziersgesellschaft der Stadt Bern feiert ihr 75jähriges

Bestehen.

— Das neue Gebäude der Landesbibliothek an der Hallwyl-

straße wird eingeweiht. Rede von Bundesrat Meyer.

— Der elektrische Betrieb der Strede Delsberg—Basel wird aufgenommen.

# Totentafel

#### November

- 1. Daniel Huber-Baumgart, von Bern und Basel, geb. 1846, gew. Lehrer am freien Gymnasium, er gab eine lateinische Grammatik und Formlehre heraus. Bd. 1930, 519, BW 1930, 597.
- 7. Otto Holliger, v. Oberentfelden, geb. 1864, seit 1894 Leiter ber eidg. Staatskasse, Bd. 1930, 524, BW 1930, 668.

9. Jules Bonjour, von Lignières, gew. Abjunkt bei ber Ober-

postdirektion, geb. 1863, Bb. 1930, 533, BW 1930, 714.

16. Prof. Dr Karl Geiser, von Langenthal, geb. 1862, seit 1904 Professor für schweiz. und bern. Verfassungsgeschichte und Wasser-, Land= und Forstwirtschaft, 1897 bis 1907 Abjunkt der Landesbibliothek, seit 1907 Vorsteher des kant. Wasserwirtschafts= amtes. Verfasser vieler historischer Arbeiten und Fachschriften. Vb. 1930, 539, BW 1931, 61.

20. Paul Czurda, preuß. Staatsangehöriger, seit 1893 Lehrer an der Berner Musikschule, gew. Dirigent des bern. Orchester-

vereins, geb. 1850.

— In Wabern Robert Lauterburg, von Bern, von 1878—1893 Pfarrer in Saanen, bis 1922 in Ferenbalm, geb. 1854, BW 1931, 61. — In Davos Oberstleut. Abolf Kaufmann, Artillerieoffizier

in Thun, geb. 1886.

28. Infolge eines Unfalles im Militärdienst am Monte Ceneri Oberleut. Karl Kirchhofer, geb. 1900, BW 1930, 715.

# Dezember

1. In Lugano Oberstdiv. Rudolf Kunz, von Regensberg, 1913 bis 1919 Waffenchef der Artillerie, 1915—18 Artilleriechef der Armee, geb. 1856, Bb 1930, 563.

4. Ernst Albert Schärer, Lithograph, von Bern, geb. 1862.

- 5. Arthur Wasserfallen, Sektionschef des eidg. Kassen- und Rechnungswesens, von Wileroltigen, geb. 1868, Bd. 1930, 582.
  - 17. Fritz v. Wattenwyl, von Bern, Fürsprecher, geb. 1871.
     In Thun Hans Steiner, gew. Adjunkt des eidg. statisti-

schen Amtes, geb. 1869, Bd 1930, 599.

19. Paul Utinger, von Zug, während 50 Jahren in der Buchdruckerei K. J. Wyß Erben, Vorstandsmitglied des Vereins zur Förderung des hist. Museums, Mitgründer des schweiz. Alpinen Museums, geb. 1855, Bd. 1930, 600, BW 1931, 103.

— In Languau Albert Berger, Präsident der Berner Kantonalbank, 1902—18 Großrat, geb. 1863, Bb 1930, 594, BW 1931, 89.

21. Hermann Eggimann, Hotelier, v. Sumiswald, geb. 1876. 22. Thorleif Björnstad, Inhaber der bekannten Sportfirma,

geb. 1885, Bd. 1930, 598, 601, BW 1931, 103.

27. Rud. Thut, infolge eines Autounfalls auf der Kirchenfeldbrücke, Liegenschaftsvermittler, geb. 1888.

28. In Oberhofen Baul Arni, gew. Hotelier (Hotel de la Bofte)

geb. 1862, BW 1931, 117.

27. In Muri, Oberst-Karl Fisch, aus Aarau, gew. Instruktionsoffizier, leitete den Vorunterricht und das freiwillige Schießwesen, geb. 1859, Bd. 1930, 605.

# Januar

2. In Aarberg, alt Oberlehrer Gottfried Whß, geb. 1849. 12. Rudolf Christen, Kaufmann in Firma Christen & Cie., A.G., von Bern, geb. 1876, Bb. 1931, 20, BW 1931, 145.

13. In Narwangen, Pfarrer J. Glur, geb. 1871.

17. In Biel Otto Husp, Redaktor am "Seeländerbote" (Bieler Tagblatt) geb. 1869.

— In Neuenstadt Leon Tschiffeli, von Bern, Neuenstadt und

Cubrefin, Burgerratspräfibent, geb. 1846.

21. Albert v. Morlot, von Bern, 1891—1918 Oberbauinspettor,

Oberftleut., geb. 1846, Bb. 1931, 36, BW 1931, 116.

22. In Deißwil Ulrich Jörg, Seniorchef der Karton- und Papierfabrik A.-G., geb. 1850, Bb. 39, BW 1931, 159. — Durch Unglückfall Dr med. Ernst Ruchti, Tierarzt in Neuenegg, Major, geb. 1895, Bd. 1931, 52, BW 1931, 173.

24. Dr phil. Heinrich Stickelberger-Martin, von Basel, gew. Lehrer am Gymnasium in Burgdorf und am Oberseminar in Bern, geb. 1856, Bd. 42/43. BW 1931, 159.

— Dora Martig, gew. Lehrerin an der städt. Mädchensekundar-

schule, geb. 1877, BW 1931, 160.

28. In Burgdorf Frau Elisab. Della Casa, frühere Wirtin im Casé Della Casa, geb. 1857.

— In Lenk, Pfarrer Hans Jörg, geb. 1861.

# Februar

- 3. Emanuel Lanz, gew. Lehrer an der Mattenschule, geb. 1855, von Auswil.
- 10. In Langenthal Samuel Gottlieb Stettler, Kaufmann, gew. Einwohner-, Gemeinde- und Kirchgemeindepräs., geb. 1844, **Bb**. 1931, 70.

11. In Muri, Gemeindeschreiber Ernst Schent, gew. Großrat,

geb. 1871, BW 1931, 186.

- 13. Robert Reist, gew. Beamter der Landestopographie, von Sumiswald, geb. 1851.
  - 18. Paul Zaugg, Grundbuchgeometer von Trub, geb. 1859.

19. Jost Binzenz Hochstraßer, gew. Direktor der Papierfabrik Upenstorf, von Dietikon, geb. 1866, BW 1981, 257.

19. In Thun Johann Jakob Wipf, Architekt, geb. 1856,

**BW** 1931, 313.

- 23. Adolf Pochon-Demme, Goldschmied, von Bern und Cortainod, Mitglied der Aussichtskommission des Hist. Museums, befaßte sich speziell mit der Uniformkunde, geb. 1869, BW 1931, 188.
- 25. Abalbert v. Fischer, Notar und Sachwalter, von Bern, geb. 1858, BW 1931, 258.

# März

3. In Signau Arnold Gerber, alt Großrat, Teilhaber der Firma Schenk-Gerber & Co., gew. Gemeindepräsident, Bd. 1931, 106.

7. In Pruntrut Josef Boinan, Fürsprech, gew. Nationalrat

und Großrat, Großratspräf., geb. 1850.

6. In Hilterfingen Frit Klopfenstein, alt Setundarlehrer und Verwalter der kant. Krankenkasse, 30 Jahre lang Sek. Lehrer in Wimmis, geb. 1863, Bd. 1931, 128, BW 1931, 215.

10. In huttwil Jatob Lübi, Handelsmann, Gemeinderats.

praf., geb. 1851, Bd. 1931, 114.

22. Emil Wittwer, Inspektor der eidg. Militärversicherung, von Aeschi, b. F., geb. 1884.

- In Flawil Pfarrer Hermann Kutter, von Bern, Ehrenboktor ber theol. Fak. Bürich, 12 Jahre lang Pfarrer in Vinelz, währenb 28 Jahren Seelsorger am Neumünster, verfaßte viele religiöse Schriften, geb. 1863, Bb. 1931, 145.
- 23. Rudolf Hermann Daut-Grieb, von Burgdorf, Schirm-fabrikant, geb. 1865, Bb. 1931, 141.
- 27. In Luzern Nikolaus Prevost, aus Thusis, Hotelier, 1909 bis 1921 Bahnhofrestaurateur in Bern.
- 31. Max Degen, von Zürich, seit 1924 Chefredaktor am Berner Tagblatt, geb. 1884, seit 1927 Oberstlt. i. G., Präs. des bundesstädtischen Pressevereins, 1922/23, 1920—28 Stadtrat, Bd. 1931, 151.

#### April

- 2. In Crómier, Georges Gobat, alt Oberrichter, 1893 Gerichtspräsident in Neuenstadt, 1895—1900 Gerichtspräs. in Courtelary, Bezirksprokurator d. V. Bezirks, 1909—29 Oberrichter, geb. 1867, BW 1931, 313.
- 7. In Thun Dr jur. Ernst Probst, gew. Legationsrat, von Bern und Finsterhennen, Förderer des musik. Lebens, geb. 1872, Bb. 1931, 177, BW 1931, 354.

8. In Wimmis, Gottfried Kammer, alt Großrat und Gemeindepräsident, Präsident des Verwaltungsrates der Ersparniskasse

Niedersimmental, geb. 1861.

9. In Bühlikofen Christian Hofer, Landwirt, seit 1888 Präsibent der Aufsichtskommission der landwirt. Schule Rütti, Mitglied des Bankrates der Kantonalbank, Artislerieoberst, geb. 1853, Bd. 1931, 174.

12. In Biel Frit Simon-Simon, alt Burgerratsschreiber,

geb. 1863.

17. Prof. Wilhelm Edmund Milliet, Dr. h. c. von Basel, 1887 bis 1922 Direktor der eidg. Alkoholverwaltung, seit 1909 Honorar-professor, Präsident und Ehrenpräs. der schweiz. Statistischen Gesellschaft, 1897—1906 Großrat, geb. 1857, Bd. 1931, 175, 177.

30. In Kriens Oberingenieur Ernst-Müller, von Bern und Hirschtal, Direktor der Maschinenfabrik Bell & Cie. in Kriens,

geb. 1880.

#### Mai

1. In Lütelflüh Werner Flückiger, Pfarrer und Felbprediger in Lauperswil, geb. 1901, Bd. 1931, 206, BW 1931, 327.

13. Ernst Traugott Gerber, Pfarrer, von Bern und Eggiwil, von 1889—1930 Inspettor der Evang. Geselschaft, Pfarrer und Seelsorger, Präs. der Direktion des evang. Seminars Muristalden, geb. 1859.

— In Bürich, Oberstforpstommb. Weber aus Zürich, 1890 Stabsoffizier im Militärdep., 1900 Waffenchef ber Genietruppen, 1908 Oberstdivisionär, 1914 Geniechef der Armee, 1918 Oberstforpstomm., 1924 trat er zurud. Verfasser vieler vorzüglichen militärischen Schriften, geb. 1849, Bb. 1931, 227.

17. In Biel Architekt August Fehlbaum, alt Stadtbaumeister,

aeb. 1855.

23. Friedr. Oscar Ripenthaler, von Bern, 1901—1921 Bizebirektor ber Kantonalbank, geb. 1851, BW 1931, 381.

— Frau Emilie Bratschi-Probst, Förderin des Musiklebens,

aeb. 1855.

27. Jakob Stalder, von Trachselwald, seit 1908 Redaktor am Schweizerbauer, geb. 1869, BW 1931, 369.

29. In Gümligen, P. v. Tscharner-v. Stürler von Bern,

aeb. 1860.

29. Jakob Steiger, gew. Verwaltungsrichter und Großrat von Schlierbach, Luzern, geb. 1855.

#### Kuni

3. In Zürich, Brof. Dr. Louis Rollier, von Neuenstadt, Konservator der Sammlungen im geolog. Institut der schweiz. Hochschule, Titularprof. für Paläontologie und Stratographie, bester Renner der Juraformation unseres Landes, geb. 1859, Bd 191, 261.

7. Friedr. Alb. Theod. v. Lerber, Pfarrer, von Bern und Gilly,

aeb. 1861.

- 8. Eugen Sutermeister, von Zofingen, seit 1911 Bentralsetretär des schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme, gewesener landeskirchlicher Taubstummenprediger, Mitarbeiter an Zeitschriften wie schweiz. Hausfreund, Neuer Hausfreund, fürs Beim usw. 1912 wurde er zum Mitglied der franz. Akademie ernannt, geb. 1862, Bd. 1931, 261.
- 13. Rudolf Wirth, von Ursenbach, gew. Zahnarzt, geb. 1863, **28**b. 1931, 276.

15. Karl Kachelhofer, von Bern, alt Sefretär der Bundes. tanzlei, geb. 1854.

16. Robert Meyer, von Bern, Gisenhändler, Braf. ber Sett.

Bern des schweiz. Eisenhändlerverbandes, geb. 1878.

19. Marie Streit, von Belpberg, Seklehrerin, geb. 1867.

30. Friedrich Guggisberg, gew. Lehrer an der Postgasse, von Belv, geb. 1844.

#### Ruli

2. In Rüßnacht am Rigi Josef Ruckstuhl, von Aadorf, General. direktor der schweiz. Volksbank, geb. 1879, BW 1931, 487.

8. In Basel Dr. Theodor Engelmann, Apotheter, bedeutender Sammler, schenkte dem Kunstmuseum in Bern seine Sammlung

alter Berner Maler, wofür ihm die Ehrenbürgerschaft von Bern verliehen wurde. Geb. 1851, Bd. 1931, 312.

— In Muri Dr Hans Stamm, gew. Arzt in Zäziwil, geb. 1854,

**BW** 1931, 486.

— In Münsingen Frl. Emma Lehmann, eine bekannte Wohltäterin, Nichte des Testators des Loryspitals.

18. Frit Dellsperger, Flaschenverschlußfabrikant, Trainmajor,

geb. 1888, BW 1931, 561.

- 20. In Twann, alt Oberrichter Walter Krebs, von Twann, 1898 Gerichtspräs. von Nidau, 1903—1926 Oberrichter, im Jahre 1914 erblindete er und wurde gelähmt, geb. 1867, Bd. 1931, 332, BW 1931, 500.
  - 22. Im Schloß Laufen a. Rheinfall Jakob Wyß, alt Rektor

bes Gymnasiums in Biel, geb. 1856.

25. Dr Walter Merz, Journalist in Bern, geb. 1862.

# August

1. Alt Pfarrer Wenger, von 1909—1930 Pfarrer an der Johanniskirche, BW 1931, 529.

— Paul R. L. v. Allmen, gew. Ingenieur, von Lauterbrunnen,

geb. 1860.

5. In Montana Dr. med., Emil Jordy-Billwiler, praktizierte über 30 Jahre in Bern und widmete sich speziell der vorbeugenden Hygiene. Er gründete mit den Prof. v. Speyer und Oettli den Alkoholgegnerbund, war während 30 Jahren Präsident des Samariterinnenvereins, geb. 1857, Bd. 1931, 371.

15. In Wangwil Johann Bösiger, Großrat bis 1922, er war einer der führenden Männer der alten konservativen Volkspartei des Oberaargaus, 1917 Nationalrat. Mitgründer der bern.

Bürger., Gewerbe. und Bauernpartei.

22. Dr. Max Baur, v. Sarmenstorf, Abteilungschef bei der Telegraphendirektion, geb. 1878, Bd. 1931, 407, BW 1931, 618.

23. In Unterseen Torquat A. L. Ciolina, von Bern, geb. 1852.

24. Arnold Heinr. v. Lerber, von Bern, Beamter der kant.

Polizeidirettion, geb. 1861.

25. In Unterseen Fritz Rieder, Bezirksagent der schweiz. Mobiliarversicherungsanstalt, gew. Direktor der Bolksbank in Interlaken, alt Großrat, geb. 1850, Bd. 1931, 397.

# September

6. In Zürich Dr phil. Hans Klöpli, geb. 1890, von Burgdorf, Chefredaktor der Neuen Zürcher Zeitung.

13. Louis Chappuis, geb. 1853, von Develier, Präsident des bern. Obergerichts, seit 1904 Oberrichter. 1922 Vizepräs. d.

Obergerichts, seit 1. Ott. 1930 Präsident. Früher einige Jahre

lang Großrat, BW 602.

14. In Thun Dr med. Georg Pauli, seit 1891 Arzt in Thun, 1894/1924 Arzt am Militärspital, während des Krieges Platstommandoarzt, geb. 1861, Bd. 1931, 433.

22. Generaldirektor Arsene Jsidore Niquille, von Charmen, Leiter des kommerziellen und Rechtsbureaus der Schweizerischen

Bundesbahnen, geb. 1866, Bd. 1931, 449.

— Alfred Blocher, von Bern und Schattenhalb, gew. Verwalter des Rieglerspitals, geb. 1854.

24. Frit L. Müller, von Stein a. Rh., Bauunternehmer,

Oberfilt., geb. 1869, Bd. 1931, 461.

25. In Muri b. B., Prof. Dr. Jatob Sieber, Prof. far Staats-recht, geb. 1862.

#### Ottober

3. Andre Henri Godet, Dienstchef ber schweiz. Depeschenagentur, geb. 1884.

6. In Gsteig b. J. Dr Alfred Bischofsberger, gew. Arzt in

Wynigen.

— Gottfried Steinemann, von Bern und Opfertshofen, seit 1882 Lehrer am freien Gymnasium, geb. 1861, Bb. 1931, 484.

11. In Courtemelon A. Schneiter, Direttor ber bortigen

landwirtschaftl. Schule, geb. 1881.

15. Karl Lehmann, von Signau, gew. Borsteher der eidg. Münzabteilung, geb. 1853.

19. Walter Lindt-Rüfenacht, von Bern, gew. Schotolabefabri-

tant, geb. 1867.

22. In Twann alt Großrat Max Engel, geb. 1872.

24. In Thun Oberftlt. Heinrich Ziegler, Direttor ber Munitions.

kontrolle, geb. 1871.

27. Noemi Balentin-Landmann, Gattin des ehemal. med. prof. an der Hochschule, Rezensentin deutscher Bucherscheinungen in den größten welschen Zeitungen, Uebersetzerin deutscher Schriftsteller, so von Sudermann usw., off. de la légion d'honnour, geb. 1857.

27. Dr meb. Paul Fleury, Argt von Courfaivre, geb. 1864.

28. Dr jur. Charles Jacot, Abteilungschef und Uebersetzer bei ber S.B.B.

29. Robert Lanz, Zeichenlehrer am städt. Symnasium, geb.

1864, 9b. 1931, 520.

- 30. Jules Schieb, aus Mülhausen, gew. Bahnhofrestaurateur. Mitbegründer des Hotels Bellevue-Palace, Mitglied des Verwaltungsrates des Kursaals Schänzli und des Gurnigelbades, geb. 1855.
  - 31. In Rubigen, Frit Born, Architett, geb. 1888.

# Theater und Mufit in Bern

In der Geschichte der Musikpslege unserer Stadt wird dem Jahr 1931 für alle Zeiten besondere Bedeutung zukommen. "Für alle Zeiten" ist mit vollem Bewußtsein geschrieben, denn das Vermächtnis, das in diesem Jahre dem Bernischen Orchesterverein zugefallen ist, wird seine Wirkung tatsächlich auf "alle Zeiten" ausdehnen. Da es sich um das größte Legat handelt, das je in unserem Lande für künstlerische Zwecke vergabt worden ist, sei an dieser Stelle eingehender darüber gesprochen. Es sohnt sich wirklich, die Erinnerung an diese Tat eines musikbegeisterten Laien festzuhalten.

Am 17. April 1931 hat der Gemeinderat von Thun die letztwillige Verfügung des am 7. April in seiner Villa Lynton (Bächimatt) verstorbenen Dr. Ernst Probst eröffnet. Sie hat folgenden

Wortlaut:

"Der Erbe meines ganzen Bermögens soll der Bernische Orchesterverein in Bernsein. Ich hoffe, diese Zuwendung, die als Dr. E. Probst Fonds zu bezeichnen ist, werde es ihm ersleichtern, seine Aufgabe zu erfüllen, die in der Pflege der Musik in meiner Baterstadt Bern besteht.

Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß diese meine Zuwendung Staat, Gemeinde und Burgerschaft nicht veranlassen wird, ihre Beiträge herabzusehen."

Schon aus der ersten Uebersicht erkannte man, daß der Betrag der Erbschaft sich auf ungefähr eine Million Franken belaufen werde.

Die einzige Berpflichtung, die für den Orchesterverein daran geknüpft wurde, ist die Auszahlung eines Legates an die langjährige Haushälterin des unvermählt verstorbenen Erblassers. Im übrigen enthält das Testament keinerlei Klaufeln. Innerhalb der Zweckbestimmung "Pflege der Musik in meiner Baterstadt Bern" gibt also ber Erblasser dem Bernischen Orchesterververein volle Freiheit. Darin stedt eine Großzügigkeit, wie sie heute selten mehr zu finden ift. Großzügig ift auch die Geschlossenheit bes Willens, ber hier zum Ausbruck gekommen ift. Dr Probst wollte seine Rraft nicht zersplittern; statt einer Reihe von Institutionen kleinere Beträge zu geben, hat er alles auf benselben Zwed konzentriert. Man hat ihm das wohl von anderer Seite verübelt, aber die Wirtung dieser geschlossenen Einheit des Dentens auf die Allgemeinheit war doch sehr start. Aeußerlich gab sich das tund bei der großen Trauer- und Gedenkfeier, die der Bernische Orchesterverein zu Ehren des Verstorbenen am Sonntag den 26. April vormittags in der französischen Kirche veranstaltete. Der große Raum war bis auf ben letten Blat gefüllt, als ber

Präsident des Orchestervereins Dr. Jakob Bogel in einer schlichten und doch vom großen Schwung einer innerlichsten Dankbarkeit getragenen Rede vom Verstorbenen und seiner großen Tat sprach. Das Orchester spielte unter Dr. Albert Nef das herrliche Adagio aus der siebenten Symphonie von Bruckner und der große holländische Baß-Bariton Tom Denizs sang die vier ernsten

Gefänge von Brahms.

Um doch einige Daten aus dem Leben des Wohltäters sestzuhalten: Ernst Probst wurde als Sohn des Architekten Emil
Probst am 21. April 1872 in Bern geboren und trat nach juristischen Studien in Bern, Berlin und Heidelberg in den Dienst
der Diplomatie ein, der ihn nach Rom, Washington und London
führte. Kurz vor seiner in Aussicht genommenen Ernennung
zum Minister mußte er aus Gesundheitsrücksichten den Dienst
quittieren. Er blieb noch etwa 10 Jahre in England und ließ sich
dann in Thun nieder, wo er auf der Bächimatte seine wunderschöne
"Billa Lynton" bauen ließ. Hier hat er die wenigen Jahre
verlebt, die ihm noch vergönnt waren, eifrig seiner Lieblingskunst, der Musik, ergeben.

Die Bedeutung der Vergabung liegt vor allem darin, daß nun der Orchesterverein, der die schwere Last der Erhaltung eines guten Orchesters auf seinen Schultern trägt, für alle Zeiten gesichert ist. Aus den Zinsen des Kapitals, das selbstverständlich als unantastbarer Fonds erhalten bleibt, werden sich etwa drohende Ausfälle immer decen lassen. Zudem ist nun die Wöglichkeit gegeben, die Qualität des Orchesters weiter zu heben und etwa künstlerische Unternehmungen zu unterstützen, die wegen allzu hoher Kosten sonst nicht gewagt werden könnten. Nach außen wird sich die Erbschaft auswirken in einer erhöhten Zahl von Frei-Konzerten und ähnlichen der allgemeinen Musikultur

nübenden Unternehmungen.

Ein anderes Ereignis, das festgehalten werden muß, ist die Einweihung der neuen Münsterorgel am 21. Dezember 1930. Durch die unermüdliche Zähigkeit, mit der unser Münsterorganist, Prof. Ernst Graf, dieses Ziel verfolgte, sind wir nun so weit, daß Bern eine Orgel besitt, die von den Experten als die beste im ganzen Lande, als ein "Merkstein in der Geschichte des schweizerischen Orgelbaus" bezeichnet worden ist. Bon der alten Orgel ist wenig mehr übrig geblieben als die Gestalt und die Prinzipal-Pfeisen, die das äußere Bild bestimmen; man kann ruhig sagen, daß eine völlig neue Orgel in das alte Gehäuse eingebaut worden ist. Eine grundsätliche Aenderung für die Spieltechnik bedeutet die Einführung des seit Jahrhunderten bewährten Schleisladensussens an Stelle der Köhrenpneumatik, die man im 19. Jahrhundert zu Unrecht für eine sehr wesentliche Berbesse

rung hielt. Eine ganz ungewöhnlich schöne Klangwirkung wurde badurch erzeugt, daß man weniger auf eine große Stimmenzahl sah, als auf sorgfältige Wahl im Sinne akustischer Gesetlichkeit. So haben die Schöpfer des Planes, Ernst Graf in Bern und Ernst Schieß in Solothurn, sowie die ausführende Firma Th. Kuhn A.-G. in Männedorf ein Werk geschaffen, auf das die Bundesstadt

stolz zu sein ein autes Recht hat.

Von nicht zu unterschätzender Bedeutung für unser Kunstleben ist auch die Tatsache bes Direktionswechsels im Stadt. theater. Im Lauf der Aera Kaufmann waren die absolut notwendigen Beziehungen der Theaterleitung zum Publikum immer loderer geworden. Dr Hans Raufmann, dem man Berdienste, namentlich in Dingen der Regie, keineswegs abzusprechen braucht, hat es nicht verstanden, den Spielplan auf die besondere Art unserer Bevölkerung einzustellen. Wohl haben wir auch im letten Jahr seiner Führung vortreffliche Aufführungen gehabt, aber der lebendige Kontakt fehlte doch allzusehr. Die gewichtigste Unternehmung war die Aufführung des ganzen "Ring des Nibe-Auffallenderweise ließ das städtische Bublikum das Theater im Stich, während die für auswärts Wohnende bestimmten Aufführungen an Sonntag-Nachmittagen immer ausverkauft waren. Im Schauspiel interessierte neben einigen vortrefflichen modernen Studen ein Shakespeare-Anklus, der "Hamlet". "Raufmann von Benedig" und "Macbeth" brachte, bann aber im Sande verlief. Gin entschiedener Migerfolg war die Uraufführung einer "Schweizer"-Oper "Der Rutenhof", nach einem Boltsstück von Karl Grunder, mit der Musik eines jungen Wieners Hans Adolf Beter.

Der neue Leiter, der seit Juli 1931 für die Führung verantwortlich ist, heißt Karl Lustig-Prean. Er hat vom ersten Tage
an dem Publitum die Hand entgegengestreckt, indem er ihm in
zwei Werbe-Aufführungen ohne Eintrittsgeld die neuen und
übernommenen Künstler vorführte. Daß er auch die Absicht
hat, der schweizerischen dramatischen Produktion Beachtung zu
schenken, bezeugte er durch die Aufnahme von zwei Werken
schweizerischer Autoren in den Spielplan der ersten Monate:
das glänzend geformte, innerlich allerdings nicht sehr erquickliche
"Spionage" von Cäsar von Arx und ein echt dichterisch gestaltetes,
gedanklich tief schürfendes Calvin-Drama "Servet in Genf"
von Albert J. Westi, das zur Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur im Stadttheater zur Ur-

aufführung tam.

Dem Konzertleben gaben die besondere Note die großen Aufführungen des Cäcilienvereins (Leiter Dr Friz Brun), der im Dezember 1930 in italienischer Sprache die "Vita nuova" von Wolf-Ferrari, ein Petrarca-Sonett von Luc Balmer und zwei Teile aus den "Pozzi sacri" von Verdi zur Aufführung brachte, im Frühjahr die "Matthäus-Passion" und im November 1931 zusammen mit der Berner Liedertafel ein großartiges Bach-Konzert im Münster veranstaltete, in dem eine Reihe von herrlichen Kantaten zur Aufführung kamen, die tiessten Eindruck hinterließen. Berner Männerchor (Otto Kreis) und Lehrergesangverein (August Oetiker) taten sich zusammen zu einem viel beachteten Konzerte, in dem die gewaltige "Dithyrambe" von Othmar Schoed mächtig emporragte. Daß die Bernische Musikgesellschaft in ihren Sinsonie- und Kammerkonzerten allerbeste Musik brachte, braucht nicht besonderer Erwähnung. Zu Gunsten der Unterstützungskasse des Orchestervereins wurde unter Zuzug von Cäcilienverein und Liedertafel unter dem Meister-Dirigenten Weingartner die neunte Sinsonie von Beethoven gespielt.

Endlich sei noch erwähnt, daß an der "Hyspa" (Schweizerische Ausstellung für Hygiene und Sport) der interessante Versuch gemacht wurde, ein Oratorium von Händel "Das Alexandersest" szenisch, und zwar im Sinne der Barock-Kunst, zur Darstellung zu bringen. Unter Leitung von Otto Kreis ist dieser Versuch gelungen. Gian Bundi

#### Konzerte

Abonnementskonzerte der Bern. Musikgesellschaft. 5. November. Sol.: Albert Spalding, Biol. — 25. Sol.: Josef Pembaur, Rlavier, Traute Börner, Alt. — 16. Dezember. Sol.: Adolf Busch, Viol. — 13. Januar Cäcilienverein und Lucie Sigrist, Sopran. — 21. Sol.: Edwin Fischer, Rlavier. — 10. Februar. Sol.: Karl Erb, Tenor. — 24. Sol.: Karl Matthaei, Orgel. — 10. März. Sol.: A. M. Guglielmetti, Sopran, Lorenz Lehr, Cello. — 24. IX. Sinfonie von Beethoven, Cäcilienverein und Liedertafel, Sol.: Mia Peltenburg, Clara Biz-Byß, Sopran, Res Fischer, Alt, Peter Baust, Tenor, FeligrLöffel und Carl Rehfuß, Baß, unter der Leitung von Felig Weingartner zu Gunsten der Unterstützungskasse des bern. Orchestervereins. — 27. Ottober. Sol.: Lucie Sigrist, Sopran, Alphonse Brun, Bioline.

Kammermusik des Berner Streichquartetts (A. Brun, Theo Hug, Hans Blume und Lorenz Lehr) (im November und Dezember, Walter Kägi an Stelle des erkrankten Hans Blume). 11. November. — 9. Dezember. F. J. Hirt am Klavier. — 17. Febr. Louise Gmeiner am Klavier. — 3. März Rudolf Gall am Klavier.—

20. März.

Volkssinfoniekonzerte. 12. November. Sol.: Walter Kägi, Basel, Viol. Uebeschichor. — 9. Januar. Sol.: Helene Meister, Solothurn, Klavier, Lydia Wagner, Bern, Alt. — 17. April. Sol.: Gerth Wießner. — 25. September. Sol.: Valerio, Viol. — 13. Oftober. Sol.: Hedwig Lüthi, Sopran., Nora Steiger, Klavier.

Sonstige öffentliche Konzerte. 1. November. Liederund Klavierabend Marguerite Scherer, Sopran., Marc Junod, Klavier. — 5. Liederabend. W. R. Wygenbach. — 6. Chopinabend Eduard Rüfenacht. — 10. Arien- und Liederabend Gertrud Gautschi, Sopran., Franz Chardon am Klavier. — 13. Arienund Liederabend Richard Tauber, am Flügel Tamara Ban. — 14. Klavier-Abend Wilma Lüllmann. — 15. Mimi Seiler, Sopran., Jean Nada, Flöte, Walter Lang, Klavier. — 17. Pablo Cafals, Cello. — 20. Hermann Leeb, Gitarrift. — 21. Klavier- und Liederabend Berti Biedermann, Bern, Sug. Pedotti, Berlin, Sopran. -20., 12. Dezember, 21. Januar, 26. Februar, 18. März Mozartzyflus R. E. Kremer und Franz Chardon. — 26. Debuffy- und Fauréabend der Pariser Künstler Charlotte Le Grand, Sopran., und Pierre Lucas, Klavier, mit einleitendem Vortrag von Max Geiger. — 27. Liederabend Erika Becker-Frauscher, Sopran, am Rlavier Felix Weingartner. — 2. Dezember. Jack Hylton, mit seinem Orchester. — 3. Polnischer Männerchor, Konzert. — 4. Klavierabend Frédéric Ozouse. — 5. Hedi Durrer, Klavier. — 6./7. Cäcilienverein: La vita nuova von Wolf-Ferrari, Quattro pezzi sacri von Berdi, Sonett von Petrarca, in Musik gesett von Luc Balmer, Uraufführung. — 11. Prof. Bertrand Roth aus Dresden, Klavier. — 12. Liederabend Hedwig Lüthi, Sopran. — 14. Streichtrio Pasquier, Paris. — 17./26. Berenn mit seinem ungarischen Zigeunerorchester. — 21. Sonatenabend Alphonse Brun, Hedy Durrer und Dr Max Zulauf. — 6. Januar. Trio de la Cour de Belgique. — 10. Alice Vollenweiber, Rlavier. — 11. Münsterkonzert E. Graf, Orgel, Max Meili, München, Tenor, Theo Sug, Biol. — 17. Wendling-Quartett. — 20. Steffi Gener, Biolinabend. — 24./25. Orchesterkonzerte bes Lehrergesang. vereins und des Berner Männerchors. — 28. Liederabend Mia Peltenburg. — 30. Lener Quartett. — 5. Februar. Klavierabend Hedy und Lotte Kraft. — 7. Arien- und Liederabend Maria Jensen-Milliet. - 8. II. Münfterkonzert zu Gunften der Penfionstaffe des Konfervatoriums. — 13. Liederband Candido Betelho. — 20. Jacques Thibaud. - 27. Klavierabend Emile Baume. -5. Claudio Arrau. — 6. Schoedabend Felix Löffel, Baß. — 7. Pauline Soch, Alt, Eugen Suber, Klavier. — 13. Klavierabend M. Horfzowsti. — 14. Liederabend Alice Elmer-Ringg. — 16. Klavierabend Sophie Moning. — 17. Jack Hylton mit seinem Orchefter. — 24. 26. IX. Sinfonie von Beethoven, unter Leitung Felix Weingartners zu Gunsten der Unterstützungskasse des bern. Orchestervereins. — 3. April Karfreitagskonzert im Münster. —

14. Prette Guilbert, aus Paris, franz. Chansons. — 16. Dino Sibiglia, Viol., Willy Girsberger, Klavier. — 21. Frit Kreisler. — 28. Schiffmann-Quartett. — 29. Don-Rosaten-Chor. — 5. Mai. Das Wunderkind Jacqueline Nourrit. — 13. Klavierabend Hedi Batt mit Schiffmann-Quartett. — Furtwängler mit seinem philharmonischen Orchester. — 1. Juni. Trivabend Cortot, Thibaud, Cafals. - 4. Abschiedskonzert Jean Ernest, Bariton, unter Mittvirfung von Eugenia van be Beer, Sopran, aus Chicago. — 8. September. London Palast Orchestra Bobbie Hind. — 9. Die Wiener-Sängerknaben. — 17. Klavierabend Elly Rey. — 22. Ruth Lempen, Schülerin von F. J. Hirt. — 27. Orgelfonzert Otto Schärer. — 2. Oktober. Die zehnjährige Pianistin Jacqueline Nourrit. — 13. Liederabend Helen Bodmer. — 18. Orgelkonzert zu Gunften des Urwaldsvitals von Dr. Albert Schweizer, mitwirkend Ida Zürcher, Orgel, Martha Zingg, Mezzosopran, Emmy Born, Viol. — 20. Hedwig Lüthi, Sopran.— Johann Strems mit seinem Orchester. — 23. Liederabend Werner Fivian, am Flügel Ernst Schläfli. — 24. Liederabend Anna Katharina Ernst, am Flügel Frit Brun.

# Theater

Stadttheater. 8. November. Tanzabend Dora Garraux. — 12./20. Im Alhambra Gastspiel Harry Liedtke. — 20. Alex. und Clot. Sacharoff. — 27. Moskauer hebräisches Künftlertheater Habima, "Dybut" (Alhambra). — 5. Dezember. Gastspiel bes taif. jap. Theaters von Totio (Alhambra). — 18. Januar. Gaftspiel Alexander Moissi (Alhambra). — 26. Tanzgastspiel Palucca. — 29. English Players: Arms and the man, von Bernhard Shaw. — 1. Februar. Tanzgruppe Elfe Haufin. — 3. März. Uraufführung der Volksoper: "Der Rutenhof" von H. A. Peter. Text von R. Grunder und G. Häberli. — 8. Matinee Schuloper "Der Jafager" v. Brecht-Weill. — 22. Tanzabend Emmy Sauerbed. — 16. April. Grand Guignol. — 30. Reinhardt-Bühne. — 2. Mai. Tanzgastspiel Ted Shawn. — 16./17./19./20. Stagione d'opera italiana aus Mailand. — 22. Tanzgastspiel Udan Shan-Kar. — 11./12. Juni. Berliner Biscatorbühne (Alhambra). — 10. September. Der blaue Bogel. — 16. Theaterbeginn mit "Die Flebermaus", unter der Leitung von Dr. Felig Beingartner aus Basel. — 5./8. Oktober. Gastspiel Albert und Else Bassermann (Alhambra). - 6. Tanzgaftspiel Delly Waldvogel mit ihrem Bartner Willy Flan. — 15. English Players: Payment deferred von Jeffren Dell. — 22. Grand Guignol. — 19. Gertrud Enfoldt (Alhambra).

Kammerspiele. 8. November. Uraufführung "Ein Bär kommt durch die Luft" von Bera Bern. — 17. Dezember. "Aben-

teuer auf Grönland" von Werner Rudolf Beer. — 26. März. Krift vor Gericht" von Hermann Burte. — 7. Mai. "X Y Z" von Klabund. — 17. Oktober. Schweiz. Uraufführung "Der Brückengeist" von Julius Maria Becker. — Gala Karsenty. 6. November, 4. Dezember, 10. Januar, 5. Februar, 5. März, 17. Oktober.

Heimatschuttheater. 11./14./18./20. November. "Di gfreutischti Frou", von Rudolf von Tavel. — 15. Dezember. "Knörri und Wunderli" von Otto von Greyerz. — 11./12. Dezember. Zhtgloggegselschaft: "Wär isch richer" von E. Schwarz. † — 24. Januar. "Ds Schmoder" Lisi von Otto von Greyerz. — 28./31. "Dr Glückshoger" von Emil Balmer.—25./27./28. März. "Deframa" von Emil Balmer und "Stierenauge" von Ernst Balzli.

# Malerei, Plaftit und Runftgewerbe

Die Berner Kunsthalle kann für das vergangene Jahr wiederum auf eine Anzahl von Veranstaltungen zurücklicken, die im gesamten Kunstleben der Bundesstadt eine bedeutende Stellung einnehmen. Als eine Ausstellung großen Stils, die noch lange Zeit hindurch für bernische Malerei ein oberer Maßstab sein wird, kann gleich als erste Beranstaltung vor der lettjährigen Weihnachtsausstellung die Gesamtschau von Werken Martin Lauterburgs genannt werden. Gin Schaffen, bas nach Größe der Phantasie und nach Wert der Kunstmittel hoch über dem Durchschnitt steht, gelangte dabei zur Schau. Die Weihnachts. ausstellung bernischer Künstler, die sich anschloß, fand wie alle Jahre in weitesten Kreisen der Bevölkerung große Sympathie. Sie vereinigt immer von den neuesten Werten aller bernischen Berufskünstler und kann so als ein lebendiger und interessanter Bericht über das Gesamtschaffen während eines Jahres gelten. Es folgte nach einer Februarausstellung, die Paul Klee, Walter Helbig und eine Anzahl weiterer Künftler vereinigte, zu Frühlingsbeginn eine reichhaltige Kollektivausstellung österreichischer Kunst; die formale Schönheit und Glätte der Malerei, die noch alte Traditionen pflegt, und besonders die aparte Eleganz der Reramit und Glasbläserei aus der Wiener Werkstätte hinterließen starte Eindrücke. Die österreichische Kunst wurde abgelöst von einer noch stärker imponierenden Ausstellung sowietistischer Malerei und Graphit, an der die Fülle phantasievoller Ginfalle, die ursprüngliche Kraft der Farbe und die ganze bildnerische Energie und Disziplin überhaupt starten Eindruck machten. Scheinbar unabhängig von der politischen Umwälzung blüht hier eine hochfultivierte Runft. Unschließend eine Ausstellung, in deren Mitte die in der Schweiz und im Ausland sehr geschätzte Runft Ostar Lüthis stand, die ganz der raffiniert abgestimmten malerischen Delitatesse gehört und auf diesem Gebiet ein Unitum

Plastik von großer Feinheit der Durcharbeitung barftellt. steuerte Denise Chenot bei. Darauf folgte die Ausstellung schweizerischer Landschaftskunst, die hochwertige Leistungen der Gegenwart aus allen Landesteilen vereinigte; anschließend eine Gedächtnisausstellung für den Genfer Louis Aubry, der neben Hobler als einer ber begabteften Mennschüler bekannt und für bie Malerei im Uebergang zum 20. Jahrhundert sehr typisch ift. Gleichzeitig waren Gemälde des jungen talentierten Brienzers Joh. P. Flüd zu sehen, der besonders durch seine großformatigen Portrate und die Gestaltungen biblischer Motive imponierte, ferner neue Graphit von Eduard Munch und Plastiken von A. Huguenin (Chaux-de-Konds), die durch ihre große naturalistische Prägnanz die Aufmerksamkeit auf sich zogen. Im Ottober schloß sich eine Sonderausstellung von Arnold Brügger (Meiringen) und Otto Morach (Zürich) an; beider Kunst war seit Jahrzehnten für die modernen Bestrebungen der Schweizer Malerei führend und gehört auch in ihrer nachexpressionistischen Wandlung zum Interessantesten, was die Schweiz an Durchbrechungen der Tradition zu zeigen hat. Gine wertvolle Schau von Graphit James Ensors war angeschlossen.

Das Gewerbemuseum zeigte Ausstellungen für die Gebiete des Bucheinbandes, der Gebrauchsgraphik — eine Sonderschau der bernischen Graphiker, die den Besucher besonders mit der Alltags- und Reklamearbeit vertraut machte — dann Ausstellungen von Architekturbildern nach Loos und Gropius, eine Jubiläumsausstellung von Gebrauchs- und Tafelporzellan zur Feier des 25jährigen Bestehens der Porzellanfabrik Langenthal, eine Schau bömischer Gläser und als Abschluß vor der alljährlich stattsindenden Werkbundausstellung die vielbesuchte und reichshaltige Ausstellung schweizerischer Theaterkunst.

Im Kunstmuseum fand zur Feier der 100. Wiederkehr von Albert Ankers Geburtstag eine Ankerausstellung statt, die wiederum die unverminderte Popularität des Inser Malers zeigte.

W. A.

# Ausstellungen

Runsthalle. 2./30. November. Martin Lauterburg, München-Bern.—6. Dezember/11. Januar. Weihnachtsausstellung bernischer Künstler. — 18. Januar/15. Februar. Paul Klee, Walter Helbig, M. de Blamind, Ph. Bauknecht, Arnold Huggler; Artistes graveurs de la Suisse latine. — 22. Februar/6. April. Ausstellung österreichischer Kunst und Kunstgewerbe. — 19. April/14. Mai. Sowjet-Union-Ausstellung. — 31. Mai/7. Juli. Oskar Lüthi, Rod. Bolliger, G. und W. Hunziker, A. Müllegg, E. Zeller, Ibia. Plastik Denise Chenot. — 19. Juli/23. August. Schweizer

Landschaften. — 30. August/27. September. Gedächtnisausstellung. Louis Aubry. Johann Peter Flück. Plastik: Huguenin-Dumittan. Graphik: Eduard Münch, Erna Pinner. — 1./25. Oktober: Arnold Brügger, Otto Morach. Graphik: James Ensor.

Gewerbemuseum. 9./30. November. Bucheinbände und Meister-Druck. — 17. Dezember/18. Januar. Lichtbild. — 2./28. Februar. Bern. Gebrauchsgraphik. — 14. März/12. April. Aussstellung bern. Burgen. — 19. April/9. Mai. Bern. Jungmaler-Bereinigung. — 26. Mai/17. Juni. Textilornamentik. — 20./30. Juni. Ausstellung des Schlosser-Lehrganges. — 17./31. Juli. A. Loos und W. Gropius. Neue Schweizer Architektur. — 9./30. August. Langenthaler Porzellan. 6./27. September. Böhmische Gläser. — 17. Oktober/8. November. Schweiz. Theaterkunst-Ausstellung.

Runftmuseum. Anker-Ausstellung zum 100jährigen Geburtstag.

Borträge

1. November. Thea Maria Lenz, rumänische Dichtung. 10. Mme Henriette Celarié. Les châteaux de l'Atlas. - 18. Maurice Bedel, La femme moderne et l'amour, — 20. L'illi Saller aus eigenen Werken. - 18. G. S. Beer und Sugo Mauerhofer, liter. Abend. — 30. Der Magier von Molitor. — 19. Januar. Lichtbildervortrag von Louis Réau über Eugène Delacroix. — 29. Frit Wartenweiler aus Frauenfeld über Fridtjof Ransen im Dienste der notleidenden Bölfer. — 8. Februar. Dr. S. Zbinden über die Bedeutung Rudolf H. Holzapfels für unsere Zeit. — 20. März. Dr. Hugo Marti über Sigrid Undset und Knut Samfun .-24. alt-Reichsbankpräsident Dr. Schacht aus Berlin über Ursache und Heilung der Weltwirtschaftstrise. — 22./29. Filmvortrag Mittelholzers. — 13. April. Dozent Fred Marrion über Hellfeben. — 21. Werner Zimmermann über Religiosität, Runft, Erziehung. — 22. Liebetrau aus Basel über die moderne Binchogymnastit. — 23. Karl-Lustig Prean, der neue Direttor des Stadttheaters: Die Krise bes deutschen Theaters. — 1. Juli. Lichtbildervortrag Prof. Piccard über seinen Stratosphärenflug. — 9. Ottober. Brof. Dr. Strich: Literatur ber Gegenwart. — 12. Prof. Schmidt aus Jena, Häckels Welträtsel und die Gegenwart. — 15. Rud, von Tavel aus feinem neuen Bubenbergroman "Ring i dr Chetti". — 25. Oktober. Lichtbildervortrag Prof. Samoilowitsch, wissenschaftlicher Leiter der Arktis-Zeppelin-Expedition. — 29. Albert 3. Welti: Das unbekannte Genf, anläglich ber am Stadttheater bevorstehenden Uraufführung "Servet in Genf".

Antrittsvorlesungen. 13. November P. D. Frl. Dr phil. Anna Fischer: Der Raumbegriff in der Geometrie. — 6. Juni. Prof. Dr Frip Marbach: Die Ausbreitung des Wirtschaftsapparates als theoretisches Problem. — 13. P. D. Dr Max Müller, Psychoanalyse und Strafrecht. — 20. Dr jur. Werner Lüthi über Regenerationsbewegung und eidg. Strafrechtsfragen. — 31. Ottober. Dr phil. und med. Herbert Jancke: Die naturwissenschaftlich fundierte Psychologie und das Problem der Individualität.

Akademische Vorträge. 14. November. Dr Homberger: Die Entwicklung zum Weltgericht. — 28. Prof. Ryp: Urgeschichte und Botanik. — 12. Dezember. Prof. Lic. Werner: Das Christus-Problem. — 16. Januar. P. D. Dr Gawronsky. Göthe und Dosto-jewski. — 30. Prof. Dr Steck: Die Infektionskrankheit. — 13. Februar. Prof. Dr Strich: Luthers Bedeutung für die deutsche Literatur. — 27. Februar. Prof. Dr Zeller: Reisebilder aus Griechenland.

Freistudentenschaft. 4. November. Dr Masaren: Mensch und Erde in Aegypten. — 15. Prof. Dr. Andreas Speifer zum 300. Todestage Johannes Replers. — 18. Rarl Grunder aus eigenen Werken (zum 50. Geburtstag). — 19. Reto Boldel: Il romanzo contemporaneo italiano. — 24. Dr Wilhelm Pegler, Hannover, über deutsche Volkskunft. — 27. Rudolf B. Binding über ben Sinn bes Lebens. — 4. Dezember. Psychologe C. . S. Jung über die Seele des primitiven Menschen. — 9. Georges Duhamel: Les petits secrets de la langue française. — 4. Februar. Dr. Ludwig Büllner. — 11. Andersen Negö. — 14. Pandit Tara Chand Ron über Gandhi und seine Bedeutung für Indien und die Menschheit. — 3. März. Rudolf Kagner, Wien: Der kollektive Mensch. — 9. Friedr. Gundolf aus Beidelberg über Mörike. — 24. Juni. 3. W. Zwidh aus Bafel: Die Weltwirtschaftstrife und ihre Lösuna. - 28. Ottober. Rud. v. Tavel aus seinem neuesten Werk: "Ring i dr Chetti".

Historischer Berein. 7. November. Prof. Dr. Näf: Abrüstungsverhandlungen im Jahre 1831. — 19. Dezember. Bunter Abend. Ref. Dr. Dübi, Dr. Grunau. 21. F. Bürki: Die deutschen und politischen Flüchtlinge in Bern 1849/50. — 9. Januar. Dr. Edgar Bonjour: Die Erneuerungsbewegung im Kanton Bern 1830/31. — 23. Januar. Dr. A. Riggenbach, Basel: Ulrich Ruffiner und das Lötschbergprojekt 1519. — 6. Februar. Prof. H. Türler: Herren, Kirche und Gemeinde von Ligerz. — 20. Dr. H. Blösch über Kinderssegen und Kindersterblichkeit im alten Bern und H. Morgensthaler über die Mädchenwaisenhaus-Bestaurg an der Effingersstraße. — 6. März. Dr. E. Burkhard über die Kestauration in Bern. — 20. Dr. H. Keller aus dem Leben eines bern. Landvogtes, K. Manuel, Schultheiß in Thun 1686/92.

Staatsbürgerkurs. 7. November. Armeninspektor E. Schmid, Zürich: Aus der Wunderwelt der Natur. — 13. Ing.

R. Gsell: Das Flugzeug als Verkehrsmittel und Sportgerät. — 5. Dezember. Nat. Rat B. Pfister: Internationale Wirtschafts. politik. — 16. Emil Balmer aus eigenen Werken. — 9. Januar. Prof. L. Wehrli, Zürich, über Malta. — 27. Februar. Hans Zullis

ger, Ittigen, über Psychoanalyse.

Museumsgesellschaft. 7. November. K. Rohr, Reisebilder aus Sprien und Palästina. — Dr A. Masaren: Im Reiche des ägyptischen Tempels. — 19. Dezember. Idy Hänny und Kurt Joh, Klavierabend. — 6. Februar. Rezitationsabend von Lili Desch über K. M. Kilke. — 16. Oktober. Lorenz Lehr und Kurt Joh.